

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

westen und Südosten am besten entwickelt erscheint, während sie zwischen Scheichenspitze und Stoderzinken niedrig ist und durch von Süden eingreifende Täler in einzelne asymmetrische Ruppen zerlegt wird. Eine Sonderstellung nimmt schließlich der Blaffen, 1952 m, ein, dessen Klotz sich 300—400 m hoch über die almenreiche Plateaufläche beim Hallstätter Salzberg erhebt.

Daraus ergibt sich eine zwar unvollständige und in der Grenzföhrung vielfach unbestimmte Gliederung in folgende morphologisch verschiedenen Teile (siehe Karte 1): a) des Hauptstockes: 1. das Kargebirge der Dachsteingipfel, 2. die Hochfläche „Auf dem Stein“, 3. die Plateaus der Hirilag- und Krippenalm (zwischen Echerntal und Landfriedtal), 4. das Plateau der Plankensteinalm mit dem Blaffen (nordwestlich des Echerntales), 5. das Koppensplateau (Zinken, nördlich von Landfriedalm und Ödensee), 6. das Plateau des Kammergebirges, 7. der Zug der Kammspitze. Dazu gesellen sich: b) Gosauer Stein und Gosauer Kamm samt dem breiten, vorgelagerten Rücken der Zwieselalm; c) die abgetrennten Glieder Sarstein, Radlingberg, Grimming und Kettenstein. Kamm- und Gratcharakter tragen die Erhebungen von 1 und 7, der Gosauer Zug, der Grimming und Kettenstein, Plateaucharakter 2, 3, 4, 5 und 6 sowie der Sarstein, doch ragen aus 3 und 4 noch pultförmige, oft sargähnliche isolierte Erhebungen (Blaffen, Krippenstein, Speißberg usw.) auf. Das morphologische Kärtchen sucht diese Verschiedenheiten samt den charakteristischen Zeugen des Glazial- und Karstphänomens zum Ausdruck zu bringen.